

2. Februar 2010

«Fussverkehr Schweiz» lanciert Verkehrssicherheitskampagne

Auch im hohen Alter sicher zu Fuss unterwegs

Ältere FussgängerInnen sind deutlich häufiger in einen Unfall verwickelt als junge. Zusammen mit dem Kabarettisten Emil lanciert «Fussverkehr Schweiz» darum eine Kampagne, welche aufzeigt, worauf ältere Menschen im Verkehr achten müssen. Die Kampagne wendet sich auch an die Fahrzeuglenkenden.

Vor allem für ältere Menschen bedeutet zu Fuss unterwegs sein einen grossen Gewinn an Lebenslust und Lebensqualität. Studien zeigen: Wer täglich 30 Minuten zu Fuss geht, stärkt den Kreislauf und reduziert die häufigsten chronischen Alterskrankheiten wie zum Beispiel Altersdiabetes, Osteoporose oder Alzheimer-Demenz signifikant. Regelmässige Spaziergänge erhalten eine starke Muskulatur und helfen so Stürze zu vermeiden.

Unerfreulich ist der Blick in die Unfallstatistik. Über 80-Jährige haben ein achtfach grösseres Risiko gegenüber den 40- bis 64-Jährigen, schwer oder tödlich verletzt zu werden. Verkehrsrechtlich liegt der Hauptgrund der Unfälle mit älteren FussgängerInnen bei den Fahrzeuglenkenden und nur zu einem kleinen Teil bei den Leid tragenden FussgängerInnen. Am häufigsten wird die Anhaltepflicht am Fussgängerstreifen missachtet. Während junge Verkehrsteilnehmer Fehlverhalten von Fahrzeuglenkenden häufig noch kompensieren können, wird dies im Alter immer schwerer. Überdies sind die Folgen von Verletzungen im Alter weit schwerwiegender als in jungen Jahren.

Richtiges Verhalten hilft Unfälle zu vermeiden

Die Kampagne empfiehlt: «Den Kopf bei der Sache haben». Der Kabarettist und Kampagnenbotschafter Emil bringt es auf den Punkt, wenn er sagt: «Handeln wir beim Zebrastreifen wie ein konzentrierter Dompteur und nicht wie ein Clown». Emil unterstützt die Kampagne von «Fussverkehr Schweiz», welche sich zum Ziel gemacht hat, die Verkehrssicherheit von älteren Menschen zu verbessern und dafür zu sorgen, dass sich ältere Menschen sicher fühlen. In Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu, der Pro Senectute, dem Spitexverband und weiteren Partnerorganisationen hat der Fachverband für Fussgängerfragen ein Faltblatt herausgegeben, welches Verhaltenstipps liefert. Eine zusätzliche Broschüre zeigt Hintergründe auf und richtet sich vor allem an Leute, die SeniorInnen betreuen. Sie dient den Bezugspersonen als Leitfaden, um das Unfallrisiko eines Betagten abzuschätzen und gibt Ratschläge zur Verbesserung von verkehrsrelevantem Wissen. Weil Betreuende, Verwandte und

Freunde von alten Menschen meistens auch Auto fahren, werden auch Tipps für Fahrzeuglenkende gegeben.

Auch die öffentliche Hand ist gefordert

Verkehrssicherheit hat zwar viel mit menschlichem Verhalten zu tun. Ebenso wichtig ist aber auch eine fussgängergerechte und sichere Infrastruktur. Dazu gehören engmaschige, attraktive und lückenlose Fusswegnetze. Querungen sind richtig anzuordnen und durch Mittelinseln oder Trottoirnasen sicherer auszugestalten. Hier sind die Kantone und Gemeinden gefordert. «Fussverkehr Schweiz» setzt sich als Fachverband seit über 30 Jahren dafür ein, dass solche Anliegen bei der Planung berücksichtigt werden.

Die Broschüre und das Faltblatt können gratis bezogen werden bei: «Fussverkehr Schweiz», Tel. 043 488 40 30, info@fussverkehr.ch, www.zu-fuss.ch

Kasten:

Die folgenden Tipps erhöhen die Verkehrssicherheit von alten Menschen.

Fahrzeuglenkende

- Seien Sie besonders vorsichtig und aufmerksam, wenn Betagte auf der Strasse oder auf dem Trottoir gehen
- Warten Sie geduldig ab bis der Fussgänger am Streifen die andere Strassenseite erreicht hat
- Halten Sie immer vollständig an, wenn alte Menschen die Strasse queren wollen, auch wenn sie von links kommen

ältere Menschen

- Nehmen Sie Ihre Stärken und Schwächen bewusst wahr
- Verlassen Sie das Haus immer gut vorbereitet
- Halten Sie vor jedem Queren einer Fahrbahn kurz an. Achten Sie immer auf überholende Fahrzeuge und auch auf den Verkehr von rechts
- Vergewissern Sie sich am Fussgängerstreifen immer, ob die Fahrzeuge tatsächlich anhalten

Weitere Auskünfte für Medienschaffende:

Deutsch: Christian Thomas. Leiter der Kampagne.
043 488 40 34 oder 076 528 80 82, christian.thomas@fussverkehr.ch

Französisch: Alain Rouiller, Vice-président Rue de l'Avenir
022 777 10 02 ou 079 512.28.66, alainrouiller@bluewin.ch

Italienisch: Christina Terrani, Gruppo per la moderazione del traffico nella Svizzera italiana
076 373 55 58, info@moderazionetraffico.ch